© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für

Systematiker, Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ des botanischen Vereins in Nürnberg und der Thüringischen botanischen Tauschvereine in Pforta bei Kösen und in Arnstadt.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich in der Stärke von mindestens einem Druckbogen und kostet innerhalb des deutschen Reiches im Jahr 6 Mark, in Österreich-Ungarn 3 Gulden 80 kr., im Ausland 7 Mark und 50 Pf.

Man abonniert entweder durch Vorauszahlung beim Herausgeber, oder durch die Post (No. 1485 der Zeitungspreisliste), oder durch den Buchhandel (Kommissions-Verlag: Otto Klemm in Leipzig.)

VII. Jahrg. Nr. 8. August. 1889.

Inhalt: Adamović, Nachträgliches zur „Flora von Südbosnien und der angrenzenden Herzegowina". Marsson, Über Bromus laxus Hornemann. Bot. Verein Nürnberg, Beiträge zur Flora des Regnitzgebietes. v. Seemen, Salix purpurea × fragilis = Salix Margaretae. Scheuerle, Schleichers 86 „Arten" der Salix nigricans. — Anzeigen.

Nachträgliches zur „Flora von Südbosnien und der angrenzenden Herzegowina" des Dr. Günther Ritter von Beck.

Nach Ergebnissen einer dahin im Juli 1888 unternommenen Reise von Alois Adamović in Grudda (Dalmatien).

Unter diesem Titel sandte ich, gegen Ende Dezember 1888, der Direktion des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums zu Sarajevo, für das damals schon im Erscheinen begriffene Organ des benannten Musei, einen Aufsatz über die gelegentlich meiner Ausflüge gemachte botanische Ausbeute.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da aber bis heute die deutsche Ausgabe dieser Schrift*) noch nicht erschienen ist, möge es mir erlaubt sein, einen Auszug aus meiner Arbeit hier zu veröffentlichen. Vielleicht könnte derselbe zu einer genaueren und gründlicheren Untersuchung der benannten Länder doch einige Anhaltspunkte geben, insbesondere wenn man bedenkt, dass alle Forschungen in Bosnien und der Herzegowina noch immer als sehr beschränkte zu betrachten sind.

Es existiert wohl schon das wertvolle Werk des Dr. Günther Ritter von Beck: „Flora von Südbosnien und der angrenzenden Herzegowina". Dasselbe umfasst aber leider einen sehr kleinen weder politisch noch geographisch richtig abgegrenzten Teil Bosniens und der Herzegowina, so dass bis zur Zusammenstellung einer gründlicheren und genaueren Flora der genannten Länder noch sehr viel zu erforschen ist.

Ja ich wage es sogar zu sagen, dass selbst in jenen Gegenden, die Dr. von Beck schon besucht und worüber er sein 150 Seiten zählendes Buch veröffentlicht hat, doch noch so viel neues Material zu finden ist, dass sich daraus ein nicht minder starkes Buch zusammenstellen liesse.

Als Beweis für diese Behauptung möge einerseits der Umstand dienen, dass Dr. von Beck noch vor Durchsuchung vieler Hochgebirge,**) die das von ihm besuchte Territorium durchkreuzen, sein Werk veröffentlicht hat, andrerseits wird sie durch die Resultate meiner Reise bestätigt, während welcher ich doch auf manches traf, was ich als erwähnenswert betrachten musste, obwohl ich das von Dr. v. Beck beschriebene Gebiet auf nur sehr schmalen Streifen berührte.

Ich botanisierte längs der Sutjeska-Schlucht, mit gleichnamigem Wildbache, um die Ortschaften Suka, Tjentišta, Gjurqjevića, Mješaja, bestieg die Maglić (2388 m) und Volujak-planina (2298 m) oberhalb Suha, dann die Kuppe von Pleće (1764 m) vor Tjentišta. Um Foča besuchte ich die Ustikolina (Thal längs der Drina) und die voralpinen Waldungen vor Brod an der Cehotina.

Im Zagorje sammelte ich um die Dörfer Jeleč, Ratalj, Borja, Kalinovik, Obalj, Ulog, Obrnje, besuchte die Hochebene von Morinje (1000—1350 m) und die Zimomor-Alpe

---

*) Gegen Ende April l. J. erschien in serbischer Sprache das I. Heft: „Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini" Godina 1889. Knjiga I.

**) Hierher gehören die Visočica-planina, Gola Javorina, Velež, Crvanj-planina, Plasa u. v. a.

(1921 m) in der Crvanj-planina. Nebst vielen selteneren Pflanzen, wie z. B. Cerastium lanigerum Clem. typicum! (Maglić-planina), Dianthus inodorus L. var: brevicalyx Beck (Maglić), Cardamine glauca Spreng. (Maglić), Potentilla caulescens Jacq. (Zimomor-Alpe), Anthyllis alpestris Jacq. forma genuina (Volujak), Thymus humifusus Bernh. (Maglić) u. s. w., die ich gesammelt habe, befinden sich unter meiner Ausbeute folgende Arten, für die ich einen neuen Standort gefunden habe: Polypodium vulgare L. in den voralpinen Waldungen der Crvanj-planina; Asplenium Adiantum nigrum L. zwischen Brod und Mješuja am Waldrande; Cystopteris fragilis Bernh. im Walde vor Borja; Aspidium lobatum Sw. in den Wäldern um Jeleč, Ratalj, Borja; Juniperus alpina Gaud. in der Krummholzregion des Maglić und Volujak; Pinus pumilio Hänke an der Baumgrenze und in der höheren Krummholzgegend des Zimomor; var: gibbosa Willk. auf dem Gipfel des Pleće; Danthonia provincialis DC. im Vorgebirge der Crvanj-planina; Poa pumila Host an Schneefeldern der Maglić und der Volujak-planina; Poa alpina L. in der Alpenregion des Crvanj-gebirges; Paris quadrifolia L. in den Wäldern um Borja vor Kalinovik; Orchis ustulata L. auf Alpenmatten des Maglić; Ostrya carpinifolia Scop. vor Budanj und Ratalj im Zagorje; Juglans regia L. (Ob wildwachsend?) in der Sutjeska bei Gjurgjevica; Rumex alpinus L. auf Voralpenwiesen des Zimomor; Silene petraea Waldst. et Kit. auf Alpentriften des Maglić; Heliosperma pusilla Waldst. et Kit. auf Alpenmatten des Maglić; Viola biflora L. auf Alpenmatten des Crvanj-Gebirges; Linum alpinum L. auf Alpenwiesen der Crvanj-planina; Orlaya grandiflora Hoffm. an Wegrändern bei Jeleč; Anthriscus alpestris Wimm. et Grab. auf Wiesen vor Pela im Zagorje; Anthriscus silvestris Hoffm. auf Wiesen der Crvanj-planina; Saxifraga Blavii Engler auf Alpenmatten des Maglić; Ribes petraeum Wulf. im Walde bei Sela im Zagorje; Ribes grossularia L. im Walde bei Suha zwischen Felsen; Rubus idaeus L. auf lichten Stellen im Walde vor Borja; Ononis hircina Jacq. am Waldrande zwischen Foča (Brod) und Mješaja; Trifolium patulum Tausch unter Buschwerk bei Suha; Oxytropis campestris DC. auf Alpenmatten des Maglić; Onobrychis montana DC. auf dem Maglić in Gesellschaft mit Alchemilla alpina, Gentiana verna, Trollius europaeus, Calamintha alpina u. a.; Viscum album L. auf Fruchtbäumen bei Brod vor Foča und vor Budanj im Zagorje; Lysimachia nummularia L. am Waldrande zwischen Foča und Mješaja; Soldanella alpina L. am Rande der Schneekessel auf dem Maglić; Thymus montanus Waldst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

et Kit. an Waldrändern zwischen Brod und Mješaja; Plantago reniformis Beck an der Baumgrenze der Maglić-planina und zwar vor den Sennhütten bei Prijevor; Wahlenbergia Kitaibelii DC. auf dem Maglić; var: subalpina Wettst. im Zagorje bei Sela; Asperula odorata L. im Walde bei Borja; Galium lucidum All. am Fusse des Crvanj-Gebirges; Micropus erectus L. zwischen Foča und Mješaja; Achillea abrotanoides Vis. auf Felsen der Crvanj-planina.

Ausser diesen traf ich auf folgende in der Flora von Süd-Bosnien bisher nicht beobachtete Pflanzen:

1) Blechnum spicant With. In den voralpinen Wäldern vor Borja nächst Kalinovik. (Exsicc. N. 7).

2) Sorghum vulgare Pers. Gebaut um Tjentišta in der Sutjeskaschlucht und bei Ulog im Zagorje.

3) Allium pulchellum Don. Auf Felsen am Waldrande zwischen Brod und Mješaja an der Cehotina. (Exsicc. N. 66).

4) Alsine graminifolia Gmel. var: glaberrima Vis. Die Varietät ist für Südbosnien neu. (Exsicc. N. 49).

5) Helleborus multifidus Vis. Auf wüsten Stellen auf der Hochebene von Morinje. Teilweise noch als Übergangsformen zu Helleborus odorus W. K.

6) Alyssum repens Baumg. In der Krummholzgegend der Maglić planina. (Exsicc. N. 27).

7) Polygala pyxophylla Avé Lall. Am Rande der Schneekessel im Rasen von Dryas octopetala, Soldanella alpina auf der Maglić-Alpe (Exsicc. N. 116).

8) Saxifraga Hohenwartii Sternb. Auf dem Gipfel der Maglić-planina. 2200—3300 m. (Exsicc. N. 16).

9) Oxytropis montana L. Auf Alpenmatten der Maglić-Alpe, am Nordwestrande. (Exsicc. N. 30)

10) Onosma echioides L. Auf dem Hochplateau von Morinje im Zagorje. (Exsicc. N. 121).

11) Linaria alpina L. In der höheren Alpenregion der Maglić-planina. (Exsicc. N. 33).

12) Acanthus mollis L. Sehr selten unter Buschwerk am Scheideweg nach Gjurqjevica in der Sutjeska; häufig vor Ratalj und Jeleč im Zagorje. (Exsicc. N. 62).

13) Mentha pulegioides Sieb. An Wegerändern um Brod vor Foča, bei Tjentišta und vor Kalinovik. (Exsicc. N. 43).

14) Plantago carinata Schrad. var: graminifolia AKern. Herb! Die Varietät ist für Südbosnien neu. Auf Weideplätzen vor Kalinovik im Zagorje. (Exsicc. N. 21).

Das interessanteste sind aber zwei neue Arten, eine

Saxifraga und eine Asperula, deren Beschreibung ich hier folgen lasse, und für welche ich die Namen des Herrn Hofrats A. v. Kerner und des Herrn Dr. R. von Wettstein als Zeichen tiefster Verehrung vorschlage.

Saxifraga Kerneri nova species.

Radix multiceps. Caudiculi numerosi, perennantes, copiose foliati. Racemi simplices, 10—15 cm longi, nudi vel paucis foliis alternis sparsi, glanduloso-pilosi, atroviolacei. Pedunculi 1—2 flori vel apice 3—4 flori. Folia caudiculorum in rosulam disposita, 4—5 mm lata, 10[15]—20 mm longa, anguste spathulata, obtusa, integerrima, ad marginem linea longitudinali punctorum impressorum et squama alba calcarea foveolata. Flores 6 mm lati; calyx glanduloso pilosus, lobis ovatis obtusis; petala oblongo obovata, obtusissima, alba, sepala breviora latitudine subaequantia.

In rupium fissuris montis Maglić-planina; rare, Julio, ca. 2300 m. Solo calcareo. (Exsicc. N. 17). Unterscheidet sich von der zunächst verwandten Saxifraga crustata Vest durch die relativ kürzeren, bedeutend breiteren und stumpfen Blätter, durch die kurzen stumpfen Blumenblätter und stumpfen Kelchzipfel.

Über diese Saxifraga schreibt mir Dr. v. Wettstein folgendes: „Im Herbar A. Kerner befindet sich ein Exemplar einer Saxifraga von Pančić in Serbien gesammelt, das auffallende Ähnlichkeit mit Ihrer Pflanze zeigt, so dass es mir sehr wahrscheinlich ist, dass Ihre Pflanze von der Herzegowina bis in die Gebirge Serbiens und wahrscheinlich von da weiter südlich verbreitet ist und Saxifraga crustata dort vertritt".

Asperula Wettsteini nova species.

Radix lignosa multiceps, paucis fibrillis sparsa. Caules basi lignescentes, superius herbacei, tetragoni usque ad apicem subaequales, diffusi, decumbentes vel erectiusculi, crispule hirsuti. Folia quaterna, infima ovata acuta, caulina linearia margine revoluta, floralia bina, crispule hirsuta. Flores fasciculato cymosi; bracteae lanceolato aristatae, calyce hirsuto duplo longiores. Corolla infundibuliformis, quadrifida, extus patenter hirsuta, atropurpurea; laciniae aristato-acuminatae, apice membranaceo albo; tubus corollae 4—5 mm longus, aequalis hirsutus.

In cacumine montis Maglić-planina; ca. 2000 m. Julio. — Proxima Asperulae Cynanchicae L. a qua differt: foliis

caulibusque crispule hirsutis, tubo corollae longiore, aequali, laciniis corollae longius acuminatis, apice membranaceo albo, corollis extus patenter hirsutis, habitu.

Ab aliis Asperulae speciebus cum specie nova comparari possunt: Asperula longiflora Waldst. et Kit. et Asperula scabra Presl.

Ab Asperula longiflora W. K. differt species nova tubo corollae breviori, calyce non adpresse hirsuto, foliis et caulibus hirsutis, habitu.

Ab Asperula scabra Presl. (syn: A. canescens Vis.) cui habitu et indumento foliorum similis, differt forma laciniarum corollae et indumento corollae, foliis omnibus (etiam superioribus) hirsutis.

Zum Schlusse fühle ich es als eine angenehme Pflicht, sowohl dem Herrn Hofrat Prof. Dr. A. Kerner Ritter von Marilaun als auch dem Herrn Docenten der Botanik Dr. R. von Wettstein in Wien für die grosse Güte, mit welcher Sie meine Bestimmungen zu berichtigen und deren Zweifel zu lösen übernahmen, auch hier meinen verbindlichsten Dank auszudrücken.

Über Bromus laxus Hornemann.

Von Dr. Th. Marsson in Greifswald.

Es giebt noch immer eine Anzahl angeblicher Arten der deutschen Flora, die in früherer Zeit in deutschen Lokalfloren beschrieben wurden, dann aber, besonders seit dem Erscheinen von Kochs klassischer Synopsis, in welcher diese Arten keine Aufnahme fanden, spurlos aus der Litteratur verschwunden sind, ohne dass ihre Existenzberechtigung einer weiteren Prüfung unterzogen war. Zu diesen Arten gehört auch Bromus laxus Horn.

Hornemann beschrieb im Hortus Hafniensis II, p. 954 (1815) seinen Br. laxus folgendermassen: panicula florente nutante, spiculis pendulis compressis linearibus pubescentibus, arista glumis breviore, foliis laxis pubescentibus ciliatis. Hab. — — 4. — Wie die Pflanze in den Kopenhagener Garten gekommen, und wo das eigentliche Vaterland derselben ist, wusste Hornemann nicht anzugeben. Spätere Autoren, besonders solche, die spezieller die Gräser behandelten, führen die Pflanze meist mit denselhen Worten, wie Hornemann und ohne Vaterlands-Angabe auf, woraus wohl der Schluss gezogen werden darf, dass sie selbst die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Adamovic Lujo

Artikel/Article: Nachträgliches zur Flora von Südbosnien und der angrenzenden Herzegowina des Dr. Günther Ritter von Beck 113-118